

Verlegung Stolpersteine in Graz

Dienstag, 16. August 2016

ab 13:00 Uhr (Odilieninstitut)
bzw. 14:00 Uhr (Südtiroler Platz)

HIER WOHNT
MARKUS WÖRNER
JG. 1890
ENTZWEI 1938
FLUCHT 1938
JUGOSLAWIEN
SCHICKSAL UNBEKANT

HIER WOHNT
MARIA KÖRNER
JG. 1901
ENTZWEI 1938
FLUCHT
JUGOSLAWIEN
SCHICKSAL UNBEKANT

HIER WOHNT
ION JOSEFSBERG
JG. 1904
FLUCHT 1938
SCHICKSAL UNBEKANT

HIER WOHNT
LEO JOSEFSBERG
JG. 1921
FLUCHT
JUGOSLAWIEN
SCHICKSAL UNBEKANT

HIER WOHNT
GISA JOSEFSBERG
GEB. KÖRNER
JG. 1904
FLUCHT
JUGOSLAWIEN
SCHICKSAL UNBEKANT

Ein Mensch
ist erst vergessen,
wenn sein Name
vergessen ist.

Verlegung der Stolpersteine in Graz

Dienstag, 16. August 2016, ab 13:00 Uhr

Steine	Zeitraumen	Personen	Opfergruppe	Adresse
1	13:00–13:30	Irene Ransburg	Opfer sog. „Euthanasie“ und jüdisches Opfer	Leonhardstraße 130 (Odilieninstitut)
Der Termin bei Odilieninstitut findet vorab, vor der „Haupt-Eröffnung“ des Verlege-Tages statt, damit betreute Personen und MitarbeiterInnen des Odilien-Instituts ebenfalls daran teilnehmen können.				
3	14:00–14:35	Familie Silberstein. Markus und Salka Silberstein, Sohn Otmar Silberstein	jüdische Opfer	Südtiroler Platz/ Mariahilfer Str. 3
5	14:45–15:05	Robert und Rejla Feiga Silberstein und Kinder Amalie, Otmar, Samuel Silberstein	jüdische Opfer	Neutorgasse 6-8 (heute Kinderspielplatz bei der Hauptbrücke)
1	15:15–15:35	Michael Dicker	jüdisches Opfer	Sackstraße 16
2	15:45–16:05	Karoline Boruchowics, Ruchla Teitelbaum	jüdische Opfer	Josef-Huber-Gasse 4
4	16:15–16:45	Ludwig und Gertrude Kohn und die Söhne Walter und Herbert Kohn	jüdische Opfer	Strauchergasse 19
5	16:55–17:20	Hedwig Düdner, Isak und Sara Düdner, Söhne Ernst und Edgar Düdner	jüdische Opfer	Griesgasse 26
1	17:30–17:50	Franz Leitner	kommunist. Widerstandskämpfer	Lagergasse 29
Für Franz Leitner findet eine Würdigung und Gedenken statt; der Stolperstein wird an seinem damaligen Heimatort Wiener Neustadt verlegt werden.				
1	17:55–18:20	Emmerich Gutmann	homosexuelles Opfer	Rankengasse 24
2	18:35–19:05	Alois Blühweis und Tochter Helma Blühweis	jüdische Opfer	Elisabethstraße 35
4	19:15–19:45	David und Anna Herzog, Söhne Robert und Friedrich Herzog	jüdische Opfer	Jakoministraße 8
1	20:00–20:20	Johann Moser	Zeuge Jehovas	Reininghausstraße 50

Rückfragen und Anmeldung zur (kostenlosen) Bus-Mitfahrmöglichkeit zu den einzelnen Verlegeorten unter: verein@stolpersteine-graz.at und der Telefonnummer 0664/395 5525. Falls es im Zeitplan (z. B. aufgrund von Verkehr) zu

Verzögerungen kommen sollte, Informationen unter 0664/395 5525. Die Verlegung und Würdigung wird von einem musikalischen Rahmenprogramm und Gedenkworten für die Opfer begleitet.



„Stolpersteine“ sind ein Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig, mit dem an das Schicksal jener Menschen erinnert wird, die im Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben, in den Suizid getrieben worden sind oder von „Arisierungs“-Enteignungen betroffen waren; dabei wird sowohl jüdischer Opfer gedacht als auch jener Menschen, die Opfer politischer, religiöser, ethnischer Verfolgung waren, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ermordet wurden oder weil ihr Leben als „unwert“ galt (sogenannte „Euthanasie“).

Die Messing-Oberseiten der Stolpersteine tragen Namen und Lebensdaten der Opfer und die Inschrift: „Hier wohnte“ oder „Hier arbeitete“. Sie werden vor den letzten freiwilligen Wohn- oder Wirkungsstätten der Opfer in das Gehsteig-Pflaster eingelassen. Die Vereinswebsite bietet weiterführende Informationen und ausführliche Biografien der Opfer, derer mit dem Projekt gedacht wird.

Um dieses Gedenken mit vielen anderen Menschen zu teilen, bietet der Verein zu den Steinen **Gedenkspaziergänge** für Schulgruppen, StudentInnen, LehrerInnen, Bildungseinrichtungen und andere interessierte Gruppen an.

Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu dem Vermittlungsprogramm finden Sie unter www.stolpersteine-graz.at

Der Verein für Gedenkkultur in Graz hatte sich 2013 zum Ziel gesetzt, 75 Jahre nach dem Beginn des NS-Terrors in Österreich auch in Graz im öffentlichen Raum mehr Erinnerungszeichen für Opfer des Nationalsozialismus zu setzen und damit zu einer neuen Gedenk- und Erinnerungskultur beizutragen, und so wurden im Juni 2013 die ersten 18 Stolpersteine in Graz verlegt. In den Jahren 2014 und 2015 kamen weitere 41 Steine dazu, und im Juni 2016 sechs Steine für die Familien Blüh und Scharfstein, sodass es derzeit insgesamt 65 Stolpersteine für Grazer NS-Opfer gibt.



Unterstützt werden Verein und Projekt von VertreterInnen der ehemaligen Israelitischen Kultusgemeinde Graz, evangelischer und katholischer Kirche, Zeugen Jehovas, Opferverbänden, Kulturvereinen, interessierten Einzelpersonen und aktiven und ehemaligen Gemeinderats- und StadtregierungsvertreterInnen.

Für folgende Personen und Familien konnten bisher in Graz Stolpersteine verlegt werden:

Franz Baranyai Paulustorg. 8, Roma-Opfer

Familie Blüh, Wilhelm Blüh, Olga Blüh, Hans Blüh, Alfred Blüh, Gertrude Scharfstein, geb. Blüh Annenstraße 31, jüdische Opfer

Otilie Borges Albertstraße 18, jüdisches Opfer

Pater Ansgar Brehm OFM Conv. Mariahilfer Platz 3, christlicher Widerstandskämpfer

Hildegard Burger Sackstraße 26, politische Widerstandskämpferin

Anna Chana Rechla Dortort, Franz Haim Dortort, Leo Dortort, Blanka Dortort Jakoministraße 10, jüdische Opfer

Karl Drews Elisabethstraße 4, politischer Widerstandskämpfer

Herbert Eichholzer Schröttergasse 7, politischer Widerstandskämpfer

Karl Endstrasser Wiener Str. 53, Zeuge Jehovas

Familie Engel/Silber, Elias Silber, Rosa Engel, Heinrich Engel Lazarettgasse 12, jüdische Opfer

Othmar von Gadolla Schönaugasse 86, als Polizist getötet

Max Gertler, Golda Gertler, Klara Gertler, Sally Gertler, Laura Gertler, Berta Gertler, Adolf Gertler Neubaugasse 59, jüdische Opfer

Arnold Körner Oeverseegasse 27/II, jüdisches Opfer

Isidor Körner Grazbachgasse 41/Ecke Maygasse, jüdisches Opfer

Maria Körner, Markus Körner, Gisa Josefsberg, Simon Josefsberg, Leo Josefsberg Zweiglasse 14, jüdische Opfer

Gisela Kurzweil, Bruno Kurzweil, Adele Kurzweil Schröttergasse 7, jüdische Opfer

Ing. Adolf Lachs und Melanie Lachs Ecke Volksgartenstr. 18/Afritschg. 32, jüdische Opfer

Fritz Marsch Fellingergasse 3, politischer Widerstandskämpfer

Alfred Mitkrois Elisabethstr. 18, homosexuelles Opfer

Klementine Narodoslavsky Südtiroler Platz 10, Opfer sogenannter „Euthanasie“

Josef Neuhold Rechbauerstr. 27, politischer Widerstandskämpfer

Ettel Prucker und Israel Prucker Leitnergasse 2, jüdische Opfer

Aloisia Regenfelder und Josef Regenfelder Reininghausstr. 28, Zeugen Jehovas

Cäcilia Reiter und Ernst Reiter Einödstraße 1, Zeugen Jehovas

Elsa Salzmann, Harald Salzmann und Simon (Simche) Chaim Salzmann Griesplatz 4, jüdische Opfer

Josef Scharfstein Ruckerlberggürtel 14, jüdisches Opfer

Franz Schwarzl Rechbauerstraße 3, homosexuelles Opfer

Wilhelm Spielmann, Amalia Spielmann, Grete Spielmann, Hans Spielmann, Ernst Spielmann, Rudolf Spielmann, Paula Spielmann, Helmut Spielmann Annenstr. 34, jüdische Opfer

Dr. Max Steigmann Afritschg. 30, jüdisches Opfer

Martin Tornquist Gabriel Seidl-Gasse 10, Opfer sogenannter „Euthanasie“

Richard Zach Pestalozzistr. 67, politischer Widerstandskämpfer



ZukunftsFonds
der Republik Österreich

pb österreichische gesellschaft für politische bildung

< rotor >



Impressum/Kontakt

Verein für Gedenkkultur in Graz,
c/o Daniela Grabe, Lendkai 29, 8020 Graz
verein@stolpersteine-graz.at
www.stolpersteine-graz.at

Bankverbindung:
Verein für Gedenkkultur in Graz
IBAN: AT56 1420 0200 1093 7427
BIC/SWIFT: EASYATW1

Kontakt Verein
(Obfrau Daniela Grabe):
+43 664 395 5525

Fotos: Egon Lauppert, JJ Kucek
Layout: NYXAS OG



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS